

HANDEL AKTUELL

Editorial von BSO Lorentsich MSc MBA

Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte HändlerkollegInnen!

Weihnachten steht vor der Türe. Das Weihnachtsgeschäft geht in den Endspurt und wir alle hoffen, dass das Christkind fleißig Geschenke verteilt.

Unsere gemeinsame Aktion mit Ö3 - das Christmas Shopping - ist bereits gut angelaufen. Neu ist heuer, dass Redakteure von Ö3 auf die Straße gehen und in die Einkaufstaschen der Leute schauen, die dann vor Ort gleich ihren Einkauf zurückgewinnen können. Dadurch soll der Einkauf im Geschäft und auch in kleineren Orten gefördert werden. Diese Neuheit kommt bei Kunden und Händlern sehr gut an.

Auch das Jahr 2014 geht dem Ende zu. Es war für viele von uns kein einfaches Jahr. Sie alle wissen, dass die Wirtschaft sich in vielen Bereichen nicht so entwickelt hat, wie wir alle gehofft haben. Aber wir Händler wissen, dass die Vergangenheit bereits vorbei ist und dass wir in die Zukunft schauen müssen. 2015 wird in vieler Hinsicht ein spannendes Jahr.

Nicht nur weil die Wirtschaftskammerwahlen im Februar stattfinden, sondern auch oder vor allem wegen der geplanten Steuerreform. Ich möchte mich zu den Vorschlägen und kolportieren Details nicht äußern - aber Sie können sicher sein, dass wir uns in Ihrem Interesse einbringen werden. Eines jedoch ist für uns Händler auf jeden Fall abzulehnen: Substanzsteuern, die unsere Betriebe belasten und gefährden oder Übergaben unmöglich machen. Denn eines ist klar: es ist für unsere Nachfolger jetzt schon nicht einfach, wenn sie dann aber noch mit bis zu 30 % Erbschaftssteuer belastet werden, dann werden viele die Nachfolge nicht mehr antreten wollen bzw. können. Und dass es damit zum Aus für die Nahversorgung kommt, Ortskerne veröden und Arbeitsplätze vernichtet werden, liegt wohl klar auf der Hand. Aber auch eine Vermögenssteuer würde viele Betriebe, die Gebäude, LKW, Warenlager - also betriebsnotwendiges Anlagevermögen - haben, vor unlösbare Probleme stellen. Daher werden wir uns für eine faire Reform, die nicht diejenigen, die Wohlstand und Arbeit schaffen, über Gebühr belastet, stark machen. Die Wirtschaft braucht Impulse und keine Belastungen!

Was 2015 sonst bringen wird, kann ich Ihnen leider nicht sagen. Ich hoffe, dass sich die Wirtschaftsforscher so wie in der Vergangenheit irren und diesmal aus einer eher pessimistischen Vorhersage eine positive Entwicklung wird.

Eine positive Sache gleich hier: Unserem Kollektivvertragsverhandlungsteam ist es bereits im Vorjahr mit dem Doppelabschluss gelungen, eine vertretbare Erhöhung für die Handelsangestellten zu fixieren und auch für die Handelsarbeiter ist ein vernünftiger

Abschluss erreicht worden. Für diesen Einsatz ein herzliches Danke an KR Peter Buchmüller und das KV-Team! Sowie an unsere Mag. Martina Großinger, die das Ergebnis für Sie aufbereitet. Die Details zu den neuen Kollektivverträgen finden Sie [hier \(Handelsangestellte\)](#) und [hier \(Handelsarbeiter\)](#).

Sie finden in diesem Newsletter außerdem [Sicherheitstipps zum Schutz gegen betrügerischen Kreditkarteneinsatz](#), alles rund um die [neue Verpackungsverordnung](#) sowie die [Neuerung aus dem Umsatzsteuergesetz](#).

Eine tolle Chance für alle Exporteure ihre Leistungen und ihre Unternehmen über die Grenzen hinaus bekannter zu machen ist der Exportpreis. Die Einreichfrist für den Exportpreis 2015 hat bereits begonnen. Alles dazu (Einreichunterlagen, Informationen, Rückblicke etc.) ist [hier](#) abrufbar.

Abschließend möchte ich mich bei meinem Team in der Bundessparte Handel für den großen Einsatz für alle Händlerinnen und Händler, also für Sie, bedanken. Denn ohne jeden Einzelnen dieses Teams, wären uns viele Erfolge für Sie nicht gelungen. Danke!

Ihnen, geschätzte Damen und Herren, wünsche ich frohe Festtage und für 2015 nur das Beste - Glück, gute Geschäfte und vor allem Gesundheit.

Ihre
Bettina Lorentsichitsch

Inhaltsverzeichnis

KV Handelsangestellte ab 1.1.2015	4
KV Handelsarbeiter ab 1.1.2015	5
Verpackungsverordnung - Änderungen ab 2015	5
Elektronisch erbrachte Dienstleistungen - Ab 1.1.2015 USt-Besteuerung im Empfängerland	6
Ö3 Christmas-Shopping	7
etailment WIEN - Fachkonferenz zum eCommerce von 23. bis 25. Februar 2015	7
Exportpreis 2015	9

KV Handelsangestellte ab 1.1.2015

Mit Beginn des nächsten Jahres gibt es für (Vollzeit-)Angestellte im Handel in Österreich mehr Geld: Auf Basis des Doppelabschlusses für die Jahre 2014 und 2015 steigen die Kollektivvertragsgehälter mit 1. Jänner um rund 2,1 %. Das resultiert aus dem Doppelabschluss, auf den sich die Sozialpartner im Handel -die Bundessparte Handel in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) und die Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier (GPA-djp) - für die Jahre 2014 und 2015 geeinigt haben.

"Die frühe Veröffentlichung bedeutet einerseits für die Handelsunternehmen eine bessere Planbarkeit: Sie können heuer die Personalkosten früher und damit genauer budgetieren. Den Beschäftigten bringt die Einigung mehr Geld. Das neue Mindestgrundgehalt bedeutet, dass jedem Angestellten im Handel zumindest ein kollektivvertragliches Grundgehalt von mindestens 1.500 Euro zusteht. Das ist ein Signal zur Anerkennung der Leistung der Beschäftigten und zur Stärkung der Kaufkraft. Dies kommt vor allem den Frauen im Handel zugute", hebt Arbeitgeber-Chefverhandler Peter Buchmüller hervor.

"Mit diesem garantierten Mindestgrundgehalt wird eine zentrale Forderung der GPA-djp endlich umgesetzt. Der österreichische Handel hat mehr als eine halbe Million Beschäftigte und er ist eine Frauenbranche. Dieser Schritt kann also durchaus als wirksamer Beitrag zum rascheren Schließen der Einkommensschere betrachtet werden", zeigt sich Karl Proyer, stv. Bundesgeschäftsführer der Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier (GPA-djp), erfreut.

Um den Handel als Arbeitgeber insbesondere für Jugendliche zu attraktivieren, wurde besonderes Augenmerk auf die Lehrlingsentschädigung gelegt: Auszubildende bekommen ab 1. Jänner 2015 rund 3% mehr Geld.

Auf den Doppel-Abschluss für die Jahre 2014 und 2015 haben sich die Verhandlungspartner im Vorjahr geeinigt, um heuer viel Zeit in die gemeinsame Modernisierung des Kollektivvertrags für Handelsangestellte zu investieren.

"Mit dem richtungsweisenden Gehaltsabschluss ist endgültig klargestellt, dass der Handel den Niedriglohnbereich verlassen hat. Damit haben wir eine gute Basis für die Entwicklung des neuen Entgeltschemas geschaffen, an dem die Sozialpartner derzeit intensiv arbeiten", so Gewerkschafter Proyer.

Downloads

- [KV Information für Handelsangestellte ab 1.1.2015 mit Differenzbeträgen](#)
- [Gehaltstafel A - Allgemeiner Groß- u. Kleinhandel ab 1.1.2015](#)
- [Gehaltstafel B - Fotohandel ab 1.1.2015](#)
- [Gehaltstafel C1 - Drogengroßhandel; Drogisten ab 1.1.2015](#)
- [Gehaltstafel C2 - Drogenkleinhandel; Drogisten ab 1.1.2015](#)

- Gehaltstafel D - Handel mit Büchern, Kunstblättern, Musikalien, Zeitungen und Zeitschriften; Buch-, Kunst- oder Musikalienverlag ab 1.1.2015
- Gehaltstafel E - Großhandel mit Eisen und Eisenwaren, Metallen und Metallwaren, Röhren, Fittings und sanitärem Installationsbedarf laut Firmenliste ab 1.1.2015
- Gehaltstafel F - Warenhäuser ab 1.1.2015
- Gehaltstafel G - Kohलगrosshandel Wien; Papiergroßhandel Wien laut Firmenliste; Textil-, Bekleidungs- und Schuhhandel Wien ab 1.1.2015

KV Handelsarbeiter ab 1.1.2015

Die Mindestlöhne des Kollektivvertrages für Handelsarbeiter werden ab dem 1.1.2015 um 2,1% erhöht. Am 31.12.2014 bestehende Überzahlungen sind aufrecht zu erhalten. Zulagen und Diäten bleiben unverändert.

Im rahmenrechtlichen Teil des Kollektivvertrages für Handelsarbeiter wird die bisher bestehende Regelung für die 4-Tage Woche geändert. Nunmehr müssen die 4 oder weniger als 4 Tage nicht mehr zusammenhängend sein, sondern lassen sich flexibel an die Wünsche des Arbeitgebers und des Arbeiters anpassen. Auch eine Teilzeitbeschäftigung mit mindestens 8 Stunden pro Arbeitstag lässt sich so flexibler gestalten.

Lohntafeln gültig per 1.1.2015

- Lohntafel A - Allgemeiner Groß- und Kleinhandel
- Lohntafel B - Warenhäuser
- Lohntafel C - Wein- und Spirituosengroßhandel

Kollektivvertrag für Handelsarbeiter per 1.1.2015

- Information zum Kollektivvertragsabschluss für Handelsarbeiter per 1.1.2015
- Kollektivvertrag für Handelsarbeiter per 1.1.2015 (ohne Kommentare)

Verpackungsverordnung - Änderungen ab 2015

Eine Novelle des Abfallwirtschaftsgesetzes (AWG) und eine neue Verpackungsverordnung bringen Wettbewerb von Sammel- und Verwertungssystemen nicht nur (wie bisher) im Bereich der Gewerbeverpackungen, sondern auch im Bereich der Haushaltsverpackungen. Damit dieser Wettbewerb funktionieren kann, waren einige Änderungen notwendig.

Weitere Infos

Elektronisch erbrachte Dienstleistungen - Ab 1.1.2015 USt-Besteuerung im Empfängerland

Ab 1.1.2015 treten unionsweit neue Leistungsregeln für elektronisch erbrachte sonstige Leistungen, Telekommunikations-, Rundfunk- und Fernsehdienstleistungen an Nichtunternehmer (B2C) in der EU in Kraft. Mit 1.1.2015 sind diese Leistungen grundsätzlich immer in dem Land steuerbar, in dem der Leistungsempfänger ansässig ist (Empfängerort). Kauft beispielsweise eine Privatperson in Österreich Leistungen wie z.B. Download von Apps, Filmen, Musik, Büchern, Spielen oder Software von Unternehmen in Luxemburg, unterliegen diese Leistungen ab 1.1.2015 der österreichischen Umsatzsteuer (20%-Satz) und nicht wie bisher der luxemburgischen Steuer. Damit kommt es zur gerechteren Steueraufteilung durch die Besteuerung am Verbrauchsort und zu einer Beseitigung von Wettbewerbsverzerrungen. Bisher hatten Unternehmen, die diese Leistungen aus einem EU Mitgliedstaat mit niedrigem Umsatzsteuersatz erbrachten, einen Wettbewerbsvorteil.

Unternehmen, die von dieser Neuregelung betroffen sind, müssen zukünftig bei jeder einzelnen Leistung ermitteln, wo ihr Kunde ansässig ist. Um den Aufwand, der mit der Bestimmung des Empfängerorts verbunden ist, zu verringern, gibt es **EU-weit standardisierte Vereinfachungsregeln**.

Damit sich die heimischen Betriebe bei den genannten exportierten Dienstleistungen und den damit verbundenen steuerlichen Verpflichtung (Erklärung und Abfuhr der Umsatzsteuer im Land des Käufers) nicht in 27 anderen Mitgliedstaaten registrieren lassen müssen, **gibt es mit 1.1.2015 den EU Umsatzsteuer-One-Stop-Shop - MOSS :**

Der MOSS bietet Unternehmern die Möglichkeit, ihre steuerlichen Verpflichtungen (Registrierung, Erklärung, Zahlung) in Bezug auf die genannten Leistungen in einem EU Mitgliedstaat (Ansässigkeitsstaat) für die ganze EU wahrzunehmen. Nützt ein Unternehmer den MOSS, muss er diesen Verpflichtungen somit nicht in jedem einzelnen Mitgliedstaat nachkommen, in den er diese Leistungen erbringt.

So funktioniert es im Detail: Österreichische Unternehmer können seit 1. Oktober 2014 über FinanzOnline (bzw. Unternehmensserviceportal - USP) den Antrag zur Nutzung des MOSS abgeben. Ab 1.1.2015 können dann die genannten Leistungen in einer vierteljährlichen Erklärung aufgenommen werden, die ebenfalls über FinanzOnline (bzw. USP) eingereicht wird. Darin wählt der Unternehmer die Verbrauchsstaaten sowie den jeweils anwendbaren Steuersatz aus und gibt für jeden Staat seine Umsätze an. Die Gesamtsteuerschuld des Unternehmers wird automatisch errechnet. Diese muss er dann unter Verweis auf das vom Finanzamt mitgeteilte Konto überweisen. Die österreichische Umsatzsteuer ist weiterhin in der Umsatzsteuervoranmeldung (UVA) zu erklären.

Um den MOSS von Anfang an Nutzen zu können und einer Registrierungsverpflichtung in anderen Mitgliedstaaten zu entgehen, empfiehlt es sich für die betroffenen

heimischen Betriebe, sich via FinanzOnline (bzw. USP) zu registrieren und den Antrag auf Nutzung des MOSS jedenfalls vor dem 1.1.2015 abzugeben. Die Registrierung ist seit 1.10.2014 möglich.

- [Infoblatt "Neue Leistungsartregelung ab 1. Jänner 2015"](#)

Ö3 Christmas-Shopping

Die erfolgreiche Aktion "Das Große Ö3-Christmas-Shopping" wird heuer wieder durchgeführt.

Die Aktion hat in den vergangenen Jahren dazu beigetragen, dass der heimische Einzelhandel gut im Weihnachtsgeschäft reüssieren konnte. Im Jahr 2013 wurde vom österreichischen Einzelhandel ein Umsatz 1,53 Mrd. Euro erreicht.

Die Aktion ist gut gelernt und die österreichischen Christkindeln freuen sich, bereits zum siebenten Mal die Rechnungen ihrer Weihnachtsgeschenke bei Ö3 einzuschicken und mit ein bisschen Glück den Rechnungsbetrag zurück zu gewinnen.

[Weitere Infos](#)

etailment WIEN - Fachkonferenz zum eCommerce von 23. bis 25. Februar 2015

Vom 23. bis 25. Februar 2015 findet die Premiere der etailment WIEN, einer neuen dreitägigen Fachveranstaltung, die die aktuellen Herausforderungen und Entwicklungen des E-Commerce branchenübergreifend aufgreift, statt. Das Event, das in Kooperation mit der vierten Google Analytics Konferenz im Austria Trend Hotel Savoyen in Wien ausgetragen wird, bietet den Besuchern zwei Konferenzen zum Preis von einer mit mehr als 60 Stunden Vortragsprogramm auf fünf Bühnen: rund 100 Branchenexperten aus dem D-A-CH-Raum liefern dem Fachpublikum im Rahmen von Vorträgen, Diskussionsrunden, Best Practice Beiträgen, Workshops konkrete Ideen für deren Geschäftserfolg.

In den Conference-Panels und Workshops vermitteln führende Kapazitäten aus Wirtschaft und Wissenschaft, Experten aus der Agenturszene sowie E-Commerce-Berater wertvolles Know-How zum erfolgreichen E-Commerce. Der Conference Day am 24. Februar bietet fünf parallele Vortragsstränge, deren thematische Vielfalt von Convenience, Digital Experience, Everywhere Commerce, Data Driven Commerce über Payment bis Social Commerce reicht. Zielgruppen der etailment WIEN sind in erster Linie Online-Marketing-Verantwortliche und Entscheidungsträger aus Unternehmen aller Größenordnungen sowie Shop-Betreiber, die

sich vor Ort über die neuesten Innovationen und Trends im E-Commerce informieren und die Gelegenheit nutzen, sich mit den Vortragenden und Besuchern auszutauschen.

Mit der Veranstaltung soll dem österreichischen Commerce der „Big Bang“ geboten werden, den er verdient hat. Die namhaftesten Unternehmen mit exzellentem Know How stehen dafür auf der Bühne und arbeiten sich inhaltlich entlang der Commerce-Wertschöpfungskette ab - Shoptechnologien, Conversions, Loyalty- und Empfehlungsmanagement, Payment und Logistik als wesentliche Faktoren für Kundenzufriedenheit und Retourenmanagement.“

Programm-Highlights der Conference

Die etailment WIEN wird mit einer Keynote von Michelle Beeson, ihres Zeichens Analystin bei Forrester Research in London, eröffnet. Ihr Vortrag trägt den Titel „Get ready for a multitouchpoint retail future“ und wirft einen Blick auf das Einkaufsverhalten der europäischen Konsumenten.

Die Vortragenden in den darauf folgenden etailment WIEN Programmsessions kommen u.a. von Hartlauer, Kadona, kernpunkt, MasterCard, McDonald's Österreich, Mercateo Austria, NETCONOMY, Oberthur Technologies, Österreichische Post, Österreichisches GALLUP Institut, Palmers, PAYBACK, PayPal, Pfeiffer, Pimcore, point of origin, RegioPlan, Thalia Buch & Medien, UNITO Versand, Webtrekk und der Wirtschaftskammer Österreich. Das detaillierte Programm ist ab sofort auf der Event-Website <http://wien.etailment.at/> abrufbar.

Die Expo

On Top gibt es alles, was man für erfolgreichen E-Commerce braucht: Die Expo ist der One-Stop-Shop für professionelles Commerce-Business. Hier präsentieren die wichtigsten ECommerce Player ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen. Zu den Ausstellern zählen u.a. Digital Analytics Association (DAA), EURO LABEL - Österreichisches ECommerce-Gütezeichen, lunapark, MaTelSo, Österreichische Post, PayLife, pimcore und Webtrekk.

Kartenvorverkauf

Die Teilnahme am Training- oder Workshop-Day kostet 490 EUR, der Besuch des Conference Days am 24. Februar 2015 kostet 590 EUR. Zwei-Tages-Tickets (Conference & Workshop) kosten 890 EUR, Drei-Tages-Tickets gibt es um 1.190 EUR. Tickets können im Online-Ticket-Shop <http://wien.etailment.at/tickets/> erworben werden. Alle Preise verstehen sich exklusive 20 % Mehrwertsteuer.

Für Mitglieder der WKO bieten die Veranstalter spezielle **Rabattcodes** an. Sie können diese bei Sabine Rada (sabine.rada@wko.at) anfordern.

Exportpreis 2015

Mit der Verleihung des Österreichischen Exportpreises bittet die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA alljährlich erfolgreiche heimische Exporteure vor den Vorhang. Im Rahmen einer Abendgala wird am 30. Juni 2015 im MuseumsQuartier Wien der Österreichische Exportpreis 2015 durch das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und die Wirtschaftskammer Österreich verliehen.

Beurteilt werden dabei die Exportleistungen der vergangenen Jahre - vergeben wird der Preis in sechs Kategorien: Handel, Gewerbe & Handwerk, Industrie, Information & Consulting, Tourismus & Freizeitwirtschaft sowie Transport & Verkehr.

Wenn Sie sich also als Wegbereiter im Export sehen, eine beeindruckende Exportquote aufweisen oder Sie mit Ihren Erfolgen weltweit für Furore sorgen, sollten Sie Ihre Chance nützen und sich unter www.exportpreis.at bewerben!

Nähere Infos unter www.exportpreis.at
